

Beschluss Grosser Gemeinderat

2021-53 Interpellation der EVP/EDU-Fraktion betr. "Einführung Massentests an Steffisburger Schulen ab 3. Mai 2021" (2021/09); Beantwortung

Traktandum 7, Sitzung 4 vom 18. Juni 2021

Registratur

10.061.003 Interpellationen

Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 30. April 2021 reichte die EVP/EDU-Fraktion eine Interpellation mit dem Titel "Einführung Massentests an Steffisburger Schulen ab 3. Mai 2021" (2021/09) ein.

Begehren/Fragen

- *Wie häufig kommt es vor, dass symptomlose Kinder das Corona Virus übertragen?*
- *Durch welche (auf die Situation in Steffisburg angepasste) Massnahmen stellt der Gemeinderat sicher, dass eine echte Freiwilligkeit bei der Teilnahme der Kinder und der LehrerInnen an den Massentests gewährleistet ist und innerhalb der Klasse dadurch kein sozialer Druck entsteht?*
- *Wie wird sichergestellt, dass die Entscheidung der Einzelnen in Steffisburg in gegenseitigem Respekt und Würde anerkannt werden?*
- *Aus den Massentests kann die Gemeinde jederzeit wieder aussteigen. Wann wird diesbezüglich eine erste Analyse vorliegen und der Bevölkerung vorgestellt und der getroffene Entscheid evaluiert?*

Begründung:

Im Vorfeld des Entscheids des Gemeinderats zur möglichen Einführung von Massentests an Steffisburger Schulen haben EinwohnerInnen von Steffisburg in einem Brief an den Gemeinderat Fragen und Bedenken formuliert und darum gebeten, auf die Massentests zu verzichten und stattdessen auf den Gebrauch von Gratistests in den Apotheken hinzuweisen. Darauf wurde nicht eingegangen.

In der Stellungnahme auf die Interpellation der SP-Fraktion vom 19. Mai 2021 "Schule Steffisburg und Covid-19" ist festgehalten, dass Steffisburg von nachweislichen Ansteckungen innerhalb der Klassen, von schweren Krankheitsverläufen oder von Schul- und Klassenschliessungen verschont worden ist. Und die geltenden Schutzmassnahmen ihre Wirkung zeigen.

Mit den Massentests werden die Schulen zusätzliche Aufgaben übertragen, welche nicht im Zusammenhang mit dem Bildungsauftrag stehen. Dies scheint aufgrund der Lage in Steffisburg nicht nachvollziehbar.

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, dem Gemeinderat die Möglichkeit zu geben, sich durch die Beantwortung der Interpellation besser zu erklären.

Stellungnahme Gemeinderat

Im Anschluss an den Regierungsratsbeschluss zu den Covid19-Massentestungen an Schulen vom 7. April 2021 und im Vorfeld des entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses vom 19. April 2021 sind beim Gemeinderat vier Briefe eingegangen (drei davon mit identischem Inhalt). Die Schreiben wurden von insgesamt 92 Personen mitunterzeichnet.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 19. April 2021 die eingebrachten Fragen und Bedenken in seine Erwägungen einbezogen. Die Abteilung Bildung hat die Fragen der Absenderinnen und Absender im Auftrag des Gemeinderates individuell beantwortet. Gleichzeitig haben der Departementsvorsteher Bildung und die Abteilung Bildung allen Absenderinnen und Absendern ein persönliches Gespräch angeboten.

Ziel der Testungen ist es, Ansteckungen in den Schulen und Familien zu vermeiden sowie Schul- und Klassenschliessungen zu verhindern. Der Gemeinderat ist nach sorgfältiger Abwägung der Vor- und Nachteile überzeugt, dass die Massnahmen einen Beitrag dazu leisten können, die Pandemie einzudämmen und die Einschränkungen, von denen Kinder und Jugendliche stark betroffen sind, Schritt für Schritt zu lockern.

Die Fragen aus der Interpellation können wie folgt beantwortet werden:

Wie häufig kommt es vor, dass symptomlose Kinder das Corona Virus übertragen?

International sind in den vergangenen Monaten zahlreiche Studien zu Übertragungsketten und Gefahren von Covid-19 veröffentlicht worden. Die Auswertung dieser komplexen und teilweise widersprüchlichen Forschungsergebnisse erfordert umfassende medizinische und epidemiologische Kenntnisse. Die Gemeinde hat keine Möglichkeiten, auf wissenschaftlicher Grundlage zu überprüfen, ob bzw. in welchem Umfang an den Steffisburger Schulen Coronaviren übertragen wurden oder werden.

Die Testungen an den Schulen entsprechen der erweiterten Teststrategie des Bundes vom 15. März 2021. Langzeitstudien zur Frage, wie stark Kinder vom Coronavirus betroffen sein können, fehlen naturgemäss. Die Mehrheit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geht heute offenbar davon aus, dass Kinder und Jugendliche das Virus auch ohne Symptome übertragen können. Zudem scheint sich zu bestätigen, dass Kinder und Jugendliche in seltenen Fällen schwer an Corona erkranken und von Langzeitschäden betroffen sein können.

Durch welche (auf die Situation in Steffisburg angepassten) Massnahmen stellt der Gemeinderat sicher, dass eine echte Freiwilligkeit bei der Teilnahme der Kinder und der LehrerInnen an den Massentests gewährleistet ist und innerhalb der Klasse dadurch kein sozialer Druck entsteht?

Die Kinder und Jugendlichen nehmen nur an den Tests teil, wenn eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern oder Erziehungsberechtigten vorliegt. Diese wurden bis zum 28. April 2021 der Klassenlehrperson abgegeben. Vorgängig haben die Abteilung Bildung und die Schulleitung in einer Elterninformation die Tests angekündigt und die Eltern informiert. Auch für die Lehrpersonen sind die Tests freiwillig. Weder von der Gemeinde noch von der Schule wurde Druck auf Eltern, Schülerinnen/Schüler oder Lehrpersonen ausgeübt.

969 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 9. Klassen (= 80 Prozent) nehmen seit 3. Mai 2021 freiwillig und mit Zustimmung der Eltern an den Testungen teil. Die Kinder und Jugendlichen werden von den Lehrpersonen in einem altersgerechten Umfeld begleitet. Für jüngere Schülerinnen und Schüler ist der Salzgeschmack der Mundspülung teilweise gewöhnungsbedürftig. Aus diesem Grund nimmt ein Kind (= 0,1 Prozent) an den weiteren Tests nicht mehr teil. Es ist selbstverständlich, dass Schülerinnen und Schüler, welche nicht an den Tests teilnehmen, von den Lehrpersonen nicht ausgegrenzt werden. Erste Erfahrungen zeigen, dass die Kinder und Jugendlichen sehr natürlich und ungezwungen mit dieser für sie neuen Situation umgehen.

Bei den Testungen vom 3. Mai 2021 wurde in Steffisburg ein Pool von sieben Personen positiv auf Corona getestet. Am Folgetag wurden die zweiten Tests wiederum in Form von PCR-Speicheltests durchgeführt. Ein Kind wurde positiv getestet und musste sich in Fernunterricht begeben, um Ansteckungen zu vermeiden. Alle anderen Kinder konnten die Schule ab 5. Mai 2021 wieder besuchen. Auch die zweiten Tests werden nur durchgeführt, wenn die Eltern vorgängig ihr Einverständnis schriftlich abgegeben haben. An den Testungen vom 10. Mai 2021 wurden alle Pools negativ getestet.

Die ersten Testungen sind gut verlaufen (Stand 11.05.2021). Die Schule legt grossen Wert auf die Kommunikation mit den Eltern sowie auf unkomplizierte und angstfreie Rahmenbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler. Die Schul- und Standortleitungen nehmen Rückmeldungen von Lehrpersonen und Eltern auf. Wo nötig, werden Anpassungen vorgenommen.

Wie wird sichergestellt, dass die Entscheidung der Einzelnen in Steffisburg in gegenseitigem Respekt und Würde anerkannt werden?

Die Meinungen zu den Corona-Massnahmen gehen in der Bevölkerung teilweise erheblich auseinander. Im Bereich der Steffisburger Schulen zeigt sich, dass ein Teil der Eltern den Corona-Massnahmen (insbesondere Maskenpflicht, Testungen) kritisch bis ablehnend gegenübersteht, und dass ein anderer Teil der Eltern strengere Massnahmen fordert. Die überwiegende Mehrheit der Eltern scheint die Massnahmen in weiten Teilen als angemessen zu begrüssen oder zumindest zu akzeptieren. Feedbacks, Fragen, Ängste und kritische Statements von Eltern werden von der Abteilung Bildung und der Schulleitung respektvoll aufgenommen und möglichst persönlich beantwortet.

In der Schule sind Fragen des gegenseitigen Respekts unabhängig der Corona-Massnahmen zentrale Lerninhalte. Im Unterricht sowie in spezifischen Programmen und Projekten haben überfachliche Kompe-

tenzen wie Respekt, Konfliktbewältigung, Gewaltprävention und Mediation einen hohen Stellenwert. Ausgrenzung und Mobbing werden an den Steffisburger Schulen regelmässig thematisiert und nicht toleriert.

Aus den Massentests kann die Gemeinde jederzeit wieder aussteigen. Wann wird diesbezüglich eine erste Analyse vorliegen und der Bevölkerung vorgestellt und der getroffene Entscheid evaluiert?

Der Regierungsrat hat bezüglich Testungen an den Schulen kein Enddatum festgelegt. Die Entwicklungen der Pandemie und die Situation an den Schulen werden auf Stufe Bund und Kanton evaluiert und analysiert. Der Kanton informiert im Zusammenhang mit den Testungen regelmässig über Resultate und über allfällige Änderungen.

Auch der Gemeinderat hat kein Enddatum festgelegt. Er beobachtet die Erfahrungen in Steffisburg laufend und informiert über allfällige Änderungen und/oder Massnahmen.

Erklärung Interpellant

1. Die EVP/EDU-Fraktion erklärt sich in Vertretung des Erstunterzeichners Simon Habegger (EDU) von der Antwort zur Interpellation der EVP/EDU-Fraktion betr. "Einführung Massentests an Steffisburger Schulen ab 3. Mai 2021" als befriedigt.
2. Eröffnung an:
 - Bildung
 - Präsidiales (10.061.003)

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Steffisburg
Stv. Gemeindeschreiber

Fabian Schneider

Steffisburg, 27. August 2021